

## Fliesenkleber

# GRIGOKOLL MaX

**Einkomponentiger spezieller flexibler  
Fliesenkleber zum Ansetzen und  
Verlegen von keramischen Boden  
und Wandbelägen**



### Produktbeschreibung

GRIGOKOLL MaX ist ein spezieller, flexibler, leistungsstarker, wasserfester Fliesenkleber aus hochwertigen Grauzementen, ausgewählte Zuschlagstoffe, kunststoffmodifiziert und spezielle Zusatzstoffe. GRIGOKOLL MaX ist ein zementgebundener, haftverbesserter, standfester Fliesenkleber. Weiterhin mit verlängerter Offenzeit und hoher Verformbarkeit entsprechend der Klasse C2TE S1. Einstufung gemäß DIN EN 12002 und DIN EN 12004, (C) Zementär, (2) Haftfestigkeit, (T) verringertes Abrutschen, (E) verlängerte Offenzeit, (S1) Durchbiegung.

### Lieferung und Lagerung

GRIGOKOLL MaX wird in Papiersäcken (Sackinhalt 25 kg) palettiert geliefert. GRIGOKOLL MaX ist vor Feuchtigkeit zu schützen. Bei sachgerechter trockener Lagerung ist GRIGOKOLL MaX bis zum Fälligkeitsdatum, 12 Monate, verwendbar.



### Putzuntergrund

Beton und jegliche Art von Estrich (z.B. Calciumsulfat, Gips- u. Trockenestrichen) nach jeweils entsprechender Austrocknungszeit. Zement- und Kalkzementputze. Gipsputze, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, die alle mit einer entsprechenden Grundierung vorbehandelt worden sind. Der Untergrund muss trocken, sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Bestandteilen (z.B. Schalöl, Staub, Altanstriche, etc.) sein.

### Verarbeitung

Sackinhalt in ca. 8,0 - 8,5 l Wasser in einem sauberen Gefäß vorlegen, 25 kg GRIGOKOLL MaX zugeben und rühren, bis ein homogener, klumpenfreier Mörtel entstanden ist. Diesen nach ca. 5 min nochmals kurz aufrühren, danach sofort verarbeitungsfähig. Mit GRIGOKOLL MaX zuerst eine dünne Kontaktschicht mit der glatten Seite der Zahnraufel auf den Untergrund aufbringen. Danach Frisch in Frisch mit der Zahnraufel den Kleber aufbringen. Nur so viel Kleber aufkämmen, wie innerhalb der klebeffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann.

### Technische Daten

Einstufung nach EN DIN 12004	C2TE
Einstufung nach EN DIN 12002	S1
Farbe	Grau
Körnung	0,6 mm
Wasserbedarf	ca. 32%
Reifezeit	5 min
Kleberbettdicke	max. 10 mm im verdichteten Mörtelbett
Verbrauch je mm Schichtdicke	ca. 1,2 kg/m <sup>2</sup>
Verarbeitungszeit	> ca. 4 h
Klebe offene Zeit	> ca. 30 min
Korrigierzeit	> ca. 60 min
Abrutschen	< 0,5 mm
Begehbarkeit voll belastbar	24 h 14 Tage
Verfugen	4 - 8 Stunden (Wand) / 24 Stunden (Boden)
Biegezugfestigkeit	> 5 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit	> 12 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit bei allen Lagerungsarten (DIN EN 12004)	> 1 N/mm <sup>2</sup>
Durchbiegung (DIN EN 12002)	> 2,5 mm

Stand: 07/2014

### Hinweise

Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig. GRIGOKOLL MaX ist durch geeignete Maßnahmen vor zu schneller Austrocknung und vor Kälte zu schützen. Bei Luft- und Bauwerkstemperaturen unter +5°C, sowie bei zu erwartendem Frost, darf GRIGOKOLL MaX nicht verarbeitet werden. Bei hohen Temperaturen wird empfohlen, GRIGOKOLL MaX nicht zu verarbeiten. Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, auf Grund dessen sind Haut und Augen zu schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Fliesen mit leichtem Druck anlegen und anklopfen, Korrekturen sind innerhalb von 60 min möglich. Hautbildung ist zu vermeiden, ist dennoch erfolgt, ist das Klebebett nochmals durchzukämmen, keinesfalls mit Wasser nochmals an nassen, da dies die Adhäsionshaftung stark beeinflusst. Im Außenbereich wird das Battering-Floating-Verfahren angewandt.

### Anwendungsbereich

GRIGOKOLL MaX wird eingesetzt zum Ansetzen und Verlegen von großformatigen keramischen Boden und Wandbelägen sowohl im Innen als auch im Außenbereich, Feinsteinzeug und Mosaik, Porzellanmosaik, Klinkern, Spaltriemenchen an der Fassade und auf beheizten Fußbodenkonstruktionen. Weiterhin für verformung- u. verfärbungsstabilen Naturwerksteinen bis Schichtdicken bis 15 mm. Der Verbrauch von GRIGOKOLL MaX liegt bei ca. 1,2 kg/m<sup>2</sup> je mm Schichtdicke, weiterhin nach der zu verlegenden Art und Untergrundbeschaffenheit.